

Eisner, Klaus

Studienrat Dr. sc. paed.

Landwirtschaftlicher Facharbeiter,

Berufsschullehrer, staatl. gepr.

Landwirt, Diplomlandwirt, Dozent

Forschungsbereichsleiter

am Zentralinstitut für Berufsbildung

der DDR, Berlin

102 Berlin

DBD-Fraktion



Geboren am 15. März 1928 in Friedenshütte als Sohn eines Ingenieurs. Verh. Oberschule. 1945—1948 landw. Lehre — landw. Facharbeiter. Anschließend bis 1949 Landwirtschaftsgehilfe im VEG Steinbrücken, Kr. Gera. 1947 FDJ und FDGB, 1949 DBD. 1949—1950 Ausbildung zum landw. Berufsschullehrer in Schleusingen, Kr. Suhl. 1950—1961 Lehr-tätigkeit an landw. Berufsschulen in Thüringen sowie am Päd. Bezirkskabinett in Gera. 1954—1961 Vors, der OG Kahla der DBD. 1952—1956 Fernstudium an der Fachschule für Landwirtschaft Weimar — staatl. gepr. Landwirt. 1956—1961 Fernstudium an den Universitäten Leipzig und Jena — Diplomlandwirt. 1961—1964 wissensch. Aspirant am Deutschen Päd. Zentralinstitut Berlin. Seit 1964 wissensch. Mitarbeiter, Forschungs-bereichsleiter am Zentralinstitut für Berufsbildung der DDR, Berlin. 1965 Dr. paed., 1973 Dr. sc. paed., 1975 Studienrat und Honorar-dozent an der TH Karl-Marx-Stadt. Seit 1967 Vors, des KV Berlin-Pankow der DBD. Seit 1969 Mitgl. des Nationalrates der Nationalen Front. Seit 1976 Vizepräsident der Freundschaftsgesellschaft DDR—Südostasien. Seit 1967 Abg., seit 1976 Stellvertreter des Vors, der IPG und Stellvertreter des Vors, des Ausschusses für Volksbildung. Verdienstmedaille der DDR, Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille in Gold, Pestalozzi-Medaille in Silber und weitere Auszeichnungen.